



Wohnglück mit Zimmerpflanzen

Wohnglück mit Zimmerpflanzen

Es ist wissenschaftlich bestätigt: Pflanzen zu pflegen, wirkt sich positiv auf Körper und Geist aus. Denn es baut Stress ab und erinnert daran, dass der Mensch auch in einer Welt, die immer komplexer und virtueller wird, Teil der Natur ist. Viele Gründe, Gummibaum, Efeutute oder Zimmerfarn in den eigenen vier Wänden zu hegen und zu kultivieren!

In einem grünen Zuhause oder in begrünten Büros fühlen sich Menschen deutlich wohler als in kahlen Räumen, denn Pflanzen reduzieren den Kohlenstoffdioxidgehalt der Luft, bauen Schadstoffe ab und sorgen für Luftfeuchtigkeit. Schon allein ihr Anblick lindert Stress. Daher kann es gar nicht genug Grün in den eigenen vier Wänden geben!

Die grosse Pflanzenwelt hält für jeden Geschmack und jede Wohnsituation etwas parat. Für Designfreunde bieten sich Maranten (Calathea) an, auch bekannt als Pfeilwurze, denn die aussergewöhnliche Zeichnung und Färbung ihres Laubs macht stets Eindruck. Ebenfalls ein Designstück ist die Ufopflanze (Pilea) mit ihren an langen Stielen stehenden, kugelrunden Blättern. Der Baumfreund (Philodendron) ist besonders robust und verzeiht den einen oder anderen Giessfehler. Auch Efeututen (Scindapsus) und die Schwiegermutterzunge alias Bogenhanf (Sansevieria) sind sehr pflegeleicht und nicht allzu wählerisch, was den Standort anbelangt – was sie zu empfehlenswerten Einsteigerpflanzen macht. Zimmerfarne verdanken ihren Charme den elegant überhängenden, oft gefiederten Wedeln. Echtes Tropenfeeling spielen extragrosse Zimmerpflanzen aus, seien es das Fensterblatt (Monstera), Drachenbäume (Dracaena), das Einblatt (Spathiphyllum) oder die vielen für die Topfkultur geeigneten Palmen. In unserer Gärtnerei stellen wir Ihnen diese Pflanzen gerne vor – und eine riesige Palette an anderem zimmerwürdigem Grün, welches das ganze Jahr über Stress mildert, ästhetischer Hingucker ist und die Sinne erfreut.

Kalkarmes Wasser

Oft ist beim Giessen von Zimmerpflanzen von «kalkarmem Wasser» die Rede. Warum, das erschliesst sich aus der Herkunft der Pflanzen. In der Regel entstammen sie den tropischen Regionen der Welt. Dort sorgen Regenfälle für Feuchtigkeit. In den heimischen vier Wänden hingegen kommt meist kalkhaltiges Leitungswasser zum Zuge. Der Kalk reichert sich im Substrat an, was mit der Zeit den pH-Wert der Pflanzeerde verändert. Dies wiederum führt zu Schäden an der Pflanze. Um dem vorzubeugen, ist es besser, entweder Regenwasser oder abgestandenes bzw. abgekochtes Leitungswasser zum Giessen zu verwenden.